

H O R I Z O N T E

19. Jg./Nr. 1 • Jänner 2015



Online
beten verbindet

Warum beten?



Irmgard Lehner,
Pfarrleiterin

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes!

Das neue Jahr ist nun schon ein paar Wochen alt. Weihnachten war vor knapp einem Monat. Mir sind noch viele Gesprä-

che und Begegnungen mit meiner Familie und Verwandten, mit Freundinnen und Freunden sehr lebendig in Erinnerung. Ich mag diese Tage rund ums Weihnachtsfest, in denen ich mir mehr Zeit nehme für Besuche und Einladungen. Es ist schön und bereichernd, beisammen zu sitzen oder miteinander etwas zu unternehmen, einfach das In-Verbindung-Sein zu genießen.

Auch "online" pflege ich so manche Kontakte, besonders, wo die Kilometer-Distanzen zu weit sind, um sich direkt zu treffen. Die technischen Möglichkeiten sind da eine große Unterstützung, um zu hören, was der/dem anderen gerade wichtig ist, und auch um mitzuteilen, was mir gerade am Herzen liegt.

Das In-Verbindung-Sein ist mir auch in St. Franziskus sehr wichtig. Ich schätze es als einen sehr hohen Wert, wenn Menschen miteinander herzlich in Kontakt sind, wenn sie Anteil nehmen am Leben des/der anderen. Und wenn sie spüren, dass auch sie getragen sind durch die wertschätzende Zuwendung anderer in unserer Pfarrgemeinschaft.

Beten kann man auch als In-Verbindung-Sein verstehen: in Verbindung mit dem Göttlichen, mit der eigenen Mitte,

mit Menschen und Anliegen. Dieses Thema wird uns 2015 in St. Franziskus begleiten: ONLINE - BETEN VERBINDET. In den Horizonten finden Sie in jeder Ausgabe Anregendes: Was veranlasst mich, "online" zu gehen? Mit welcher "Software" kann es mir gelingen? Wo und wann gibt es ein gutes Netz? Wenn die Verbindung klappt, was tippe ich dann rein? Und wen treffe ich am anderen Ende der "Leitung" an?

In unserem Pfarrprogramm haben Sie einige Möglichkeiten, "online" zu sein und Erfahrungen mit dem In-Verbindung-Sein zu machen.

- Ob im Februar und März an vier Abenden bei den "Exerzitien im Alltag" oder
- am 18. April bei einem kbw-Seminar zum "Vater Unser"-Gebet oder
- immer mittwochs bei Meditation oder Vesper oder
- freitags beim Rosenkranz-Gebet oder
- sonntags bei unseren Gottesdiensten oder
- mit unserem Gebetsrucksack zuhause oder
- immer einfach dort, wo Sie gerade sind - es zahlt sich aus, die eigenen Formen zu finden.

Mein Wunsch für uns in diesem neuen Jahr: Bleiben wir in Verbindung!

*Irmgard Lehner
Pfarrleiterin*

IMPRESSUM

"HORIZONTE" - Informationen
der Pfarre Wels - St. Franziskus; Inhaber,
Herausgeber: Pfarre Wels - St. Franziskus, 4600 Wels,
St. Franziskus Straße 1, DVR Nr.: 0029874 (10671)
**Bürozeiten: Mo, Mi, Fr: 8.00 bis 11.00 Uhr;
Di, Do. 17.00 bis 19.00 Uhr.**
Tel: 64 866, Fax DW -11;
email: pfarre.stfranziskus.wels@dioezese-linz.at,
www.stfranziskus.at,
Idee: Bernd Kinschner,
Gestaltung: DI (FH) Peter Rösel,
Druck: Compact-Druck.

BALL ST. FRANZISKUS WELS
Feuer & Flamme



TANZMUSIK „INTACT“
COCKTAILBAR
DISCO
JAZZBAR

10. BALL
IM ROTEN SAAL

Fr. 30. Jänner 2015, 20.00 Uhr

4600 WELS · ST.-FRANZISKUS-STR. 1 · WWW.STFRANZISKUS.AT

Tischreservierungen möglich unter 07242/64866

Sternsingen 2015

Vamos für eine gerechte Welt!



Heuer waren Caspar, Melchior, Balthasar und der Sternträger am 3. und 4.

Jänner im Pfarrgebiet unterwegs, um die Botschaft von der Geburt Jesus zu verkünden, aber vor allem, um Spenden zu sammeln für die Ärmsten der Welt. Das Land, das heuer im Mittelpunkt der Sternsinger Aktion steht, ist Bolivien.

Begonnen wurde die heurige Sternsingeraktion mit einer Probe, bei der die SternsingerInnen ihre Gruppen erfuhren, die

Lieder gesungen und die Sprüche geübt wurden. Am 3. Jänner ging es dann für die ersten 5 Gruppen so richtig los. Am 4. Jänner waren die restlichen fünf Gruppen unterwegs. Ein großes Danke geht an alle, die die SternsingerInnen auf ihrem Weg begleitet haben und an alle, bei denen die SternsingerInnen zum Essen einkehrten! Aber der größte Dank geht an dich, liebe/r Sternsinger/in! Durch dich und deinen Einsatz wird die Sternsingeraktion erst möglich! Du trägst einen ganz wichtigen Teil dazu bei, dass unsere Welt ein bisschen gerechter wird! Das vorläufige Ergebnis der Sternsingeraktion (ohne Einzahlungen) lautet 4611,21 Euro!

Adventheimstunde

Am 8. Dezember 2014 fand zum ersten Mal eine Adventheimstunde für alle Gruppen statt. In zwei Stunden stimmten sich 30 Kinder und 8 Gruppenleiter_innen gemeinsam auf Weihnachten ein. Es wurde gebastelt, gespielt, getratscht. Zum Abschluss besuchte uns auch noch ein Nikolaus, der für jedes Kind eine Kleinigkeit mitbrachte. Danke, dass du dabei warst! Wir freuen uns schon auf 2015 und die



Aktionen, die wir gemeinsam erleben werden!

*Anna Schmiedseder,
Jungscharleiterin*

Einladung zum Jungschar Fasching

Du bist ganz herzlich zum Jungschar Fasching 2015 eingeladen!

Wann: 7. Februar 2015, 15.00 bis 18.00 Uhr

Wer: alle Kinder von 6 bis 14 Jahren

Wo: Pfarre St. Franziskus

Gemeinsam werden wir Spiele spielen, Krapfen essen und eine gute Zeit verbringen! Du darfst sehr gerne verkleidet kommen! Wir freuen uns auf dich!

Warum beten?

Am alten Witz, dass ein Pilot, der sein Flugzeug durch heftige Turbulenzen lenkt, mehr Leute zum Beten bringt, als jeder noch so fromme und eifrige Pfarrer, ist schon etwas dran. "Not lehrt beten", sagt schließlich auch ein Sprichwort. Vielleicht ist das tatsächlich der direkteste und nachvollziehbarste Zugang zum Gebet. Das allerletzte Mittel, die letzte Zuflucht, wenn sonst gar nichts mehr hilft: "Herrgott, wenn's dich gibt, dann hilf mir!" - schaden kann es ja wohl nicht.

Für mich das Schöne an der Sache ist, dass sich dieser Gott der Bibel, allen Unkenrufen zum Trotz, die ich von Predigern und Religionslehrern noch im Ohr habe: "Wennd sonst nix betest, wird er dir jetzt auch nicht helfen!", sich darum nicht kümmert. Die Bibel ist voll von solchen Beispielen von Stoßgebeten und Gebeten in höchster Not und Verzweiflung. Gottes Hilfe in diesen Geschichten ist oft kreativ unkonventionell, ganz anders, als man sie erwartet hätte.

Besonders spannend finde ich den Blick auf Jesus. Er wird ebenfalls nicht als religiöser "Hochleistungssportler" beschrieben, sein Gebet ist meist mit ganz konkreten Anliegen und Nöten verbunden, bis zum markerschütternden Schrei am Kreuz. Sein Gebet gilt sehr oft der Not der Menschen um ihn und bewirkt etwas. Da-



rüber hinaus zieht er sich zurück. Beten ist für ihn etwas sehr Intimes, Persönliches, die JüngerInnen müssen ihn fast nötigen, wenigstens eines dieser Gebete preiszugeben. Ich denke, das ist ein zweiter Aspekt von Gebet, der sehr bereichernd und wohlthuend sein kann: Die Stille, in mich hinein hören, so tief, dass da etwas zum Vorschein kommt, was mich bei weitem übersteigt.

Manchmal aber, da geht mir das Herz über, vor Freude, Betroffenheit, Trauer, wie auch immer, da bin ich froh, das teilen zu können, mit Menschen um mich herum und darüber hinaus. Auch das ist für mich Gebet: Mich verdankt zu wissen, über mein eigenes Tun und Machen hinweg. Getragen zu sein, von einem Du, das ich Gott nenne. Diese Erfahrung ist ihrem innersten Wesen nach gemeinschaftsstiftend. Deshalb ist gemeinsames Beten als Kirche auch so wertvoll, um zu klagen, loben, danken, bitten, segnen... All das sind Erfahrungen die ich für mich nicht missen möchte. Und wenn ich dann im Flugzeug sitze und alles ist wunderbar ruhig und unaufgeregt, bete ich manchmal: "Danke, dass ich beten kann ...[und lass uns alle gut nach Hause kommen!]".

Anton A Achleitner
Pfarrmoderator

Rückblick Punschstand - Balldisco



katholische jugend
BÜRGERLICHE



wieder von uns zubereiteten Punsch! Danke an alle HelferInnen und KosterInnen! Wir freuen uns auf das nächste Mal!

Balldisco: Natürlich werden wir auch am f/(h)eurigen Pfarrball "Feuer und Flamme" am 30. Jänner wieder aktiv vertreten sein. Die

Am Wochenende des ersten Advents ontags gab's, wie angekündigt und gewohnt,

Jugend-Bar "Beatbar" im Keller verwandelt sich an diesem Abend ins "Fegefeuer" und wir laden alle herzlich dazu ein, ab 21:30 bei uns vorbeizuschauen! Es gibt Musik von unseren Djs, die auch für eure Wünsche ein offenes Ohr haben werden, sowie ein großes Sortiment an Spezial- und Kreativ-Bieren und als Schmankerl servieren wir auch den legendären "Satanarchäolügeni-alkohöllischen Wunschpunsch"! Das solltet ihr euch nicht entgehen lassen!

*Lisa Lehner
Jugendteam*

Couching

Couching: Wir, das sind Simon, Chiara und Anna, machen auch 2015 wieder die BeatBar zum Couching für Jugendliche ab 16 Jahren auf. Es gibt Knabberien, alkoholfreie Getränke, Bier, Wein, Spezialbiere und Weinmixdrinks zu verkosten. Aber auch wenn du nichts konsumieren willst, bist du hier herzlich willkommen! Egal, ob du gemütlich Feierabend machen willst oder noch eine Fortgehnacht planst. Die BeatBar ist ein optimaler Ausgangsort. Im Jänner ist Couching



am Freitag 9.1. Ab Februar wieder jeden Freitagabend. Mehr Infos gibt's auf Facebook unter Couching/Beatbar.

*Anna Kirchwegger
Pastorale Mitarbeiterin*

Jugendliturgie

Jugendliturgie: Am Samstag den 14. März um 19.00 Uhr wird es in St. Franziskus die erste Jugendliturgie im Neuen Jahr geben. Du bist jung und glaubst an Gott, gehst nicht oft in die Kirche, weil es früh am Morgen ist und wenige Jugendliche dort sind? Dann komm zur Jugendliturgie! Gottesdienst feiern mit Freundinnen und Freunden, zu Themen, die dich beschäftigen. Das

wollen wir bei der Jugendliturgie gemeinsam tun. Im Anschluss gibt's Barbetrieb in der BeatBar.

Nähere Infos gibt es ab Ende Februar auf www.stfranziskus.at unter Miteinander/Gemeinschaft/Jugend oder auf Facebook unter Beatbar/Couching.

*Anna Kirchwegger und Chiara Erhardt
Jugendteam*

Flüchtlinge aus Syrien - Interview mit Michlin Alkhalil



zerstörtes Haus vom Bruder

Täglich hören und sehen wir vom Krieg in Syrien: Bürgerkrieg, Diktatur, Terror, Gewalt, Dschihad, ISIS/IS

fen, eine Hilfe, die auch heute noch anhält!

Horizonte: *Wie geht es deinem Mann und den Kindern?*

M i c h l i n :



Michlin Alkhalil

und tausende Flüchtlinge! Auch unsere Pfarre bemüht sich, AsylwerberInnen zu helfen und sie zu unterstützen. Michlin Alkhalil ist bei uns schon integriert und ich bat sie zum Interview:

Horizonte: *Michlin, du bist schon fast ein Jahr bei uns. Warum bist du aus Syrien geflüchtet, kannst du uns die Situation schildern?*

Michlin: Die Lage in Syrien ist für die Menschen unsicher, bedrohlich und lebensgefährlich. In unserer Heimatstadt Damaskus erfolgen täglich Angriffe, Häuser werden zerstört und große Angst herrscht vor. Unseren Sohn Marc haben wir aus der Schule genommen, als dort bei einem Raketenangriff viele Kinder gestorben sind. Wir sind dann nach Homs in das Heimatdorf meines Mannes gezogen und haben bei seinem Bruder gewohnt. Nach einem Raketenangriff der Extremisten ISIS wurde sein Haus zerstört (Foto). Kurze Zeit wohnten wir dann im Elternhaus meines Mannes und sind, da es in Homs auch so unsicher wurde, wieder nach Damaskus zurück. Ich hatte Gott sei Dank das Glück, zur Ausreise ein Touristenvisum zu bekommen und bin am 13. Jänner 2014 in Wels angekommen.

Horizonte: *Wer hat dir dann weitergeholfen eine neue Heimat zu finden?*

Michlin: Über meine Cousine, die in Wels wohnt, habe ich Kontakt zu St. Franziskus bekommen. Ich möchte mich ganz besonders für die herzliche Aufnahme bedanken. Ihr habt mir so viel gehol-

Schlimm waren die 9 Monate, die wir getrennt waren und in denen wir nur über Internet Kontakt hatten. Die große Unsicherheit, wenn wieder für 4 - 5 Tage der Strom ausgefallen ist. Gott sei Dank ist nun diese Zeit vorbei! Mein Mann und die Kinder müssen vorerst auf den positiven Asylbescheid warten. Johnny hatte in Syrien eine kleine Marketingfirma und möchte wieder in seinem Beruf arbeiten. Unsere Tochter Sama geht in den Kindergarten, Sohn Marc in die Volksschule.

Horizonte: *Wie siehst du deine Zukunft?*

Michlin: Ich muss meine Deutschkenntnisse noch mehr perfektionieren, dabei helfen mir viele aus unserer Pfarre, denn ich möchte wieder in meinem Beruf als Pharmazeutin arbeiten. Zur Anerkennung meiner Ausbildung in Österreich muss ich noch Prüfungen ablegen und da ist natürlich perfektes Deutsch erforderlich. Ich möchte mich nochmals bei allen bedanken, die mir geholfen haben, und auch jetzt meiner ganzen Familie helfen, Deutsch zu lernen. Die Aufnahme bei euch in St. Franziskus hilft uns, hier eine neue Heimat zu finden! DANKE!

Liebe Michlin, danke für dieses informative und vor allem sehr berührende Gespräch. Wir wünschen dir und deiner Familie alles Gute in eurer neuen Heimat!

Helmut Geissler,
Öffentlichkeitsarbeit

Adventkranzbinden: Von Montag, 17. November bis Freitag, 21. November waren ca. 20 Frauen und Männer bei uns damit beschäftigt, Adventkränze, Gestecke und Tür-Zöpfe mit viel Liebe und Kreativität zu binden und zu schmücken. Die Aktion wurde von Maria Dünzinger bestens organisiert und begleitet.



Nikolausbesuche: In Erinnerung an den Schutzpatron der Kinder besuchte der Nikolaus viele Familien zu Hause und brachte Freude und gute Gaben. Danke allen Nikoläusen und BegleiterInnen sowie Elisabeth und Fritz Rösel für die gute Organisation der Besuche!



Advent - Kinderelemente: Heuer entstand im Advent gemeinsam mit den Kindern ein wunderschöner Christbaum. Bei der Adventkranzsegnung wurde ein Tannenbaum mit grünen Zweigen gelegt und an den folgenden Sonntagen mit Kerzen, Strohsternen, goldenem Schmuck und Äpfeln geschmückt.



Weihnachten: Die Weihnachtsfeiertage 2014 waren etwas Besonderes für Jung und Alt. Turmbläser, Christbäume, Friedenslicht, Kinderweihnacht und Gottesdienste mit den Chören Septakkord und Franzsingers waren die feinen Zutaten für unser gemeinsames Feiern.



SeniorInnen-Advent: Am 2.12. lud der Caritas-Sozialkreis alle SeniorInnen zur Adventfeier ein. Es gab Kaffee und Kekse, Gedichte und Geschichten, Weihnachtslieder und Harfenspiel. Danke an Marianne Wieser, Elisabeth Wöginger und die vielen HelferInnen.



Was war los in St. Franziskus

A stade Stund: Über 100 große und kleine Stille suchende Menschen kamen am 8.12. ins Atrium, lauschten den Liedern der FranzSingers und von VocaBella und folgten der Einladung zu einer stillen Handlung als Kontrast zum Konsumrausch. Es war ein kerzenlichterfüllter, stimmungsvoller Abend.

Silvester: Die Jahresschlussandacht am Silvesterabend ist immer eine gute Gelegenheit, noch einmal innezuhalten und auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Der Lichterkreis aus 12 Kerzen erinnert uns an ein ereignisreiches Jahr, wie auch die sprachlichen Blitzlichter einiger Personen.

Ökumenische Begegnung: Am Abend des 3. Adventsonntags trafen sich Christinnen und Christen der Welser Pfarren zu einer herzlichen Begegnung im Advent. Der evangelische Pfarrer Bernhard Petersen, der in die Christuskirche und anschließend ins Cordatushaus eingeladen hatte, leitete zusammen mit Pf. Johann Bräuer den ökumenischen Gottesdienst.

GD mit Familiensegnung: Am letzten Sonntag des Jahres, dem Fest der Hl. Familie werden im Anschluss an den Gottesdienst immer Familien in ihren verschiedensten Lebenssituationen gesegnet. In ein buntes Tuch gehüllt soll Geborgenheit und Schutz durch Gottes Begleitung auch körperlich spürbar werden.

Frühschicht: Jeden Freitag im Advent trafen sich Morgenmenschen um 06.00 Uhr zum gemeinsamen Feiern. Das stimmungsvolle Gebet in den Sonnenaufgang und das anschließende Frühstück waren erfüllt von Tanz, Musik, Kerzenschein, Genuss und Gelächter.



Gebetsrucksack

Grüß Gott! Ich bin der Gebetsrucksack der Pfarre St. Franziskus. Ich bin ein altes Ding. Lange Zeit bin ich als Erste-Hilfe-Tasche auf Jungscharlager gefahren und das war auch gut so. Ab 2015 bekomme ich eine neue Aufgabe. Ich darf Menschen besuchen! Egal, ob ich alleinstehende Menschen, Familien, Kinder, deine Schulklasse oder Gruppen in der Pfarre besuche, ich freue mich auf alle. Für mich zählt, was ich mitbringe und was ihr mit mir macht. Ich bin gefüllt mit allerlei nützlichen und interessanten Dingen, die du vielleicht benötigst, wenn du mit Gott in Verbindung treten willst. Eine Bibel ist da in meinem Bauch, und ein Kreuz, ein Fläschchen Weihwasser, eine Kerze und ein schönes Gebetbuch. Ich habe auch noch andere Schätze in meiner Sammlung, zum Beispiel ein Tagebuch. So kannst du deine Erfahrungen mit mir und mit Gott auf-

schreiben und auch andere daran teilhaben lassen.

Wenn du also mit Gott und mir eine

gute Zeit verbringen willst, dann hol mich einfach im Pfarrbüro ab. Du kannst mich für eine Woche oder auch länger kostenlos ausleihen. Schau dir meinen Inhalt gut an. Vielleicht willst du dir zuhause eine Gebetsecke damit einrichten? Oder du nutzt meine Texte für dein Morgen- oder Abendlob in der Schule oder auf dem Jungscharlager? Dir fällt bestimmt etwas Gutes ein.

*Anna Kirchweyer,
Pastorale Mitarbeiterin*

PS.: Den Gebetsrucksack für Jung und Alt können Sie im Jahr 2015 kostenlos in der Pfarre ausleihen.



Exerziten im Alltag

Wenn Sie sich von östlicher Meditation angezogen fühlen und doch in den Spuren christlicher Mystik bleiben möchten.

Wenn Gebetsworte zu viel oder leer geworden sind.

Wenn Sie sich spirituell weiter entwickeln möchten.

Wenn Sie in bewusster Verbundenheit mit dem Heiligen, das uns bewohnt, leben möchten.

Wenn Sie einen einfachen Meditationsweg für den Alltag kennen lernen möchten.

Wenn Sie Antworten suchen auf Fragen wie: Wer bin ich in meinem tiefsten Grund? Wer bist du, die/der du mein Innerstes bewohnst?

Wenn Sie einen spirituellen Weg auf Ostern hin gehen möchten.

...dann sind Sie herzlich eingeladen zu den

Exerziten im Alltag.

Termine:

Donnerstag,
26. Februar,

5., 12. und 19. März 2015, Jeweils 20.00 - 22.00 Uhr

Wo: Andachtsraum/Kirche

Kosten: keine, Leitung: Mag.^a Irmgard Lehner, Anmeldung bitte bis 15. 2. 2015 im Pfarrsekretariat (T: 64866, M: pfarre.stfranziskus.wels@diocese-linz.at)

Aus der eigenen inneren Quelle zu schöpfen führt dorthin, wo ich sinnvoll, entschieden, kraftvoll und stressfrei leben kann.

*Irmgard Lehner
Pfarrleiterin*



Seniorenfasching 3.2

Wir freuen uns, wenn viele SeniorInnen bei unserem ersten Termin, dem **Seniorenfasching**, am **Dienstag, 3. 2. 2015, 15.00 Uhr** dabei sind.

Vorstellung Claudia Holzinger

Ich bin 59 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder und ein Enkelkind. Beruflich bin ich als Personalverrechnerin tätig, was zur Folge hat, dass Zahlen ein alltäglicher Begleiter für mich sind. Aus diesem Grund stellt die Arbeit im Caritas-Sozialkreis einen guten Ausgleich dar. Seit ca. 12 Jahren arbeite ich nun in dem Fachausschuss mit und es ist schön, die **Leitung eines tollen Teams** seit Herbst innezuhaben.



*Claudia Holzinger
Leitung Caritas Sozialkreis*

Kindersegnung 1.2.

Am **Sonntag, 1. Februar** wird in St. Franziskus ein Gottesdienst mit **Kindersegnung** gefeiert. Eingeladen sind vor allem jene Familien, die im vergangenen Jahr die Taufe eines Kindes gefeiert haben. Die Taufkinder sollen zusammen mit allen anderen Kindern, die meist zahlreich in unseren Gottesdiensten anwesend sind, in einem Segensgebet die Zusage bekommen, dass Gott sie begleitet auf all ihren Lebenswegen. Dabei wird auch daran erinnert, dass alle Menschen - Kinder und Erwachsene - dazu bestimmt sind, Licht zu sein füreinander.



*Irmgard Lehner
Pfarrleiterin*

Paarsegnung am 8.2.

Der Valentinstag hat sich in den letzten Jahren auch in Österreich zum Tag der Paare und Verliebten etabliert. Es gibt dazu eine ganze Reihe von Bräuchen und Angeboten. Eines davon auch am Sonntag vor dem 14. Februar. Alle, die in Partnerschaft leben, sind mit ihrem Liebsten herzlich eingeladen, nach dem



Gottesdienst einen **besonderen Segen** zu empfangen. Ebenso aber auch jene Menschen, die alleine sind und sich nach einer Partnerschaft sehnen.

*Anton A Achleitner
Pfarrmoderator*

Faschingsonntag 15.2.

Im Fasching ticken die Uhren anders. In andere Rollen schlüpfen, einander mit Humor begegnen, der Lebensfreude viel Platz geben - ist auch Thema im **Faschingsgottesdienst**. Alle Kinder sind eingeladen, verkleidet zu kommen. Man darf gespannt sein, wen man am **Sonntag 15. Februar** treffen wird. Jedenfalls zeichnen Silvia und Sigi mit ihren vielen Ideen wieder verantwortlich für die **Faschings-Gottesdienst-Humor-Freude-Lebendigkeit-Gestaltung**.
Voll Vorfreude!



*Anna Kirchwegger
Pastorale Mitarbeiterin*



Sparkasse OÖ – ganz in Ihrer Nähe!

Wir sind gerne für Sie da und freuen uns, Sie in allen
Geldangelegenheiten beraten zu dürfen!



Filiale Gartenstadt
Wimpassingerstraße 48
4600 Wels
Tel. 05.0100.40958

SPARKASSE 
Oberösterreich



E-Werk Wels

Elektroanlagenbau



Ausführung von Elektroinstallationen

Gas-/Wasser-/Heizungsinstallationen

Planung & Projektierung

IT-Installationen

4600 Wels, Wiesenstrasse 43 | Tel.: 07242/493-234
elektroanlagenbau@eww.at | www.eww.at

80

Jahre Komfort und Zuverlässigkeit

Elternbriefe - App

Viele Fragen stellen sich das erste Mal, wenn ein Kind zur Welt kommt. Was ist richtig? Was soll man nicht tun? Was braucht mein Kind wirklich? Die Katholische Kirche OÖ möchte mit den Elternbriefen ein Stück Stabilität anbieten, wie ein Geländer, an dem man sich anhalten kann, wenn man unsicher ist und Orientierung sucht. Die Elternbriefe-App ist ein mobiler Begleiter mit Qualität. Elternbriefe stehen zum **kostenlosen Download** als **iPhone App** im **iTunes Store Österreich** zur Verfügung.

- Von Anfang an erhalten Eltern in regelmäßigen Abständen interessante und stärkende Artikel, Impulse und Informationen entsprechend dem Alter ihres Kindes. Beispiele: Stillen, Fremdeln, Eltern-Kind-Gruppen, Babysitter, Tipps für die Partnerschaft, Kindergartenbeginn, Beten mit dem Kind, streitende Kinder und vieles mehr.



- **Aktuelles:** Wöchentlich wechselnde Kurznachrichten bieten Ideen und Anregungen entsprechend der Jahreszeit: Ideen für den Alltag, für Feste, Unternehmungen und Spiele für Eltern und Kinder. Beispiele: Wie pflanzt man Kresse? Was kann man an einem Regentag unternehmen? Wie bäckt man einen Lebkuchen-Nikolaus? Wie bindet man einen Adventkranz?
- Im Bereich Service finden Eltern zu verschiedenen Themen Adressen von Beratungseinrichtungen und Organisationen, die Eltern das Leben erleichtern. Diese werden regelmäßig aktualisiert und erweitert.

*Irmgard Lehner
Pfarrleiterin*

Gelebte Ökumene

Gemeinsam der Bibel auf der Spur

Wie schon im Vorjahr veranstalten unser pfarrliches und das evangelische Bildungswerk gemeinsam mit dem Bibelwerk Linz ein 4-teiliges ökumenisches Bibelseminar, abwechselnd im Cordatushaus und bei uns in der Pfarre St.Franziskus. Die spannende Frage ist: "Warum nicht einmal das Alte Testament lesen?", ist doch das Alte oder Erste Testament die Heilige Schrift Jesu, die Quelle seiner Inspiration, seiner Hoffnungen, seiner Gebete und Traditionen.

Do., 15.1.: Verheißungen, die Hoffnung wecken.
Cordatushaus. Ref.: Peter Hofmann



Do., 05.2.: Weisungen, die dem Leben dienen.
St.Franziskus. Ref.: Markus Himmelbauer
Do., 26.2.: Gebete, die Halt geben. Cordatushaus.
Ref.: Hannelore Reiner
Do., 19.3.: Befreiung, die Zukunft eröffnet. St.Franziskus. Ref. Roland Werneck
Die Abende dauern jeweils von 19.00 - 21.30 Uhr.
Wir bitten um Anmeldung im Pfarrbüro.

Gemeinsam Gottesdienst feiern

Am 25. Jänner lädt die Pfarre St.Stephan um 9.30 Uhr zu einem ökumenischen Gottesdienst mit dem Motto "Gib mir zu trinken!", um für die Einheit der Christen zu beten.

*Johanna Strasser-Lötsch
Pastoralassistentin*



Persönliches aus St. Franziskus



Getauft wurden:

Darwesh Sabeha Edo
Ellinger Marie
Farajvand Alireza Armin
Fazeny Constantin
Hoffmann Felix
Holzinger Anna Maria
Josseck Josephine Marie
Kilbertus Lea Katharina
Mörzinger Paula Lydia Christine
Polz Clara Dorothea
Possegger Fabian

Wir gratulieren unseren JubilärInnen:

Aigner Margarete
Fuchsberger Maria
Fuchshuber Maria
Maurer Raphael
Richter Stefanie
Schaffler Leopoldine

Rasho Deana Hassan
Rasho Detna Hassan
Rasho Dler Hassan
Rasho Dlshad Hassan
Rasho Hawkar Hassan
Rasho Hogr Hassan
Reinhart Fabio
Stinglmayr Julian
Stöhr Annika
Stranzinger Lorenz
Scharinger Emilia
Wersching Fabian

Wir trauern um:

Geißler-Hochmair Maria
Guldan Herta
Mittermaier Frieda

Schatzlmayr Ludwig
Spachinger Hubert
Zehetmayer Gertrud

KMB - Medienwerkstatt Fern- sehstudio am 11.3. um 19.00 Uhr

Einmal selber vor der Kamera stehen und als Nachrichtensprecher eine Botschaft möglichst glaubwürdig und professionell vermitteln. Wer sich diesen Wunsch einmal erfüllen möchte, ob Mann Frau oder JugendlicheR, ist an diesem Abend zur Veranstaltung mit Anton Achleitner im Rahmen der KMB herzlich eingeladen. Wir werden uns mit den technischen Voraussetzungen wie Hintergrund, Beleuchtung,

Greenbox, Tele-

prompter, Schminke usw. auseinandersetzen und einen kurzen Beitrag jedes Einzelnen so gut wie möglich gestalten. Bitte entsprechende Kleidung mitbringen. Als Erinnerung gibt es die Filmaufnahme auf DVD. Der Unkostenbeitrag beträgt € 5. Anmeldung im Pfarrbüro.



Anton A Achleitner,
Pfarrmoderator

Nachhaltig gesund

Als Arzt ist es mir ein besonderes Anliegen, nicht nur gute Ratschläge zu ver-



Gerhard Blaimschein,
Arzt

teilen, sondern selbst beispielgebend voranzugehen. Den beruflichen Stress und die Erschöpfung nach Bereitschaftsdiensten versuche ich mit erholsamer Freizeitgestaltung auszugleichen. Gemeinsame familiäre Unternehmungen stehen dabei im Vordergrund. Körperliche Aktivitäten kommen dabei nicht zu kurz, wenn es auch manchmal durchaus Überwindung kostet. Kulturelle Veranstaltungen, wie Konzert- und Kinobesuche, sind ebenfalls eine wichtige Ressource. Für eine gesunde Ernährung sorgt dankenswerterweise meine Ehefrau als fabelhafte Köchin, wobei der Schwerpunkt auf regional und saisonal liegt. Auch wenn das Gemüse oder Fleisch vom Biobetrieb bzw. Direktvermarkter etwas teurer ist: Lieber ein bisschen weniger, dafür bessere Qualität.

Aschermittwoch mit KünstlerInnen

Zum 10. Mal wird am **Aschermittwoch**, **18.2., 19.00 Uhr** in unserer Kirche eine Ausstellung eröffnet. Die Begegnung mit KünstlerInnen und ihren



Werken am Aschermittwoch und in den folgenden Wochen ist immer wieder bereichernd und spannend im Osterfestkreis. Heuer wird der langjährige Präsident der Berufsvereinigung bildender Künstler in Oberösterreich, Robert Oltay, Grafiker und Maler aus Linz, Bilder und Objekte ausstellen. Musikalisch gestaltet wird die Feier von Stefan Buschmüller mit Freunden, Franz Strasser wird Texte dazu beitragen.

*Anton A Achleitner
Pfarrmoderator*

Weltgebetstag der Frauen

Der Weltgebetstag in Österreich verbindet Frauen aus verschiedenen Kirchen mit christlichen Frauen verschiedener Traditionen und Kulturen in aller Welt. Jedes Jahr bereiten Frauen aus einem



anderen Land den Gottesdienst vor. Heuer übernehmen dies Frauen von den Bahamas. Mit dem Mitfeiern und Mitgestalten des Gottesdienstes, der weltweit am 1. Freitag im März stattfindet wird ein Zeichen von Solidarität gesetzt. Die kfb lädt am **Freitag, 6. März** (siehe Termine) zum Mitfeiern in die Stadtpfarre ein.

*Lucia Weber
Pfarrgemeinderatsobfrau*

kfb-Suppensonntag

"wirtschaft FAIRändern.solidarisch leben" - Unter dieses Motto ist heuer die Aktion "Familienfasttag" der kfb gestellt. Jährlich werden in unserer Pfarre am Suppen-sonntag Spenden gesammelt, mit denen wir diese Aktion unterstützen. Es werden vor allem Bildungsprojekte für Frauen in Südostasien und Lateinamerika initiiert und gefördert. Wir laden Sie herzlich zu unserem **Suppen-sonntag** ein, der am **Sonntag, 1. März** nach dem Gottesdienst stattfindet. Wie immer gibt es köstliche Suppen gegen eine Spende zu verkosten.



*Lucia Weber,
Pfarrgemeinderatsobfrau*

Musikbrunch 2015

Am Sonntag, den **01.03.2015** findet anlässlich des Suppen-sonntags unser fast schon traditioneller **Musikbrunch** statt.



Mit dabei sind diesmal auch eine aus den meisten Musikern der Pfarre gebildete "All Star Band" sowie die Band "friends", die "unplugged" Hard Rock Klassiker darbietet. Für alle, die sich noch gerne anmelden möchten, ist dies über das Sekretariat der Pfarre sowie persönlich bei Manfred Hammerschmied noch bis **22.02.2015** möglich. Wir würden uns über möglichst viele Interessenten und Interessentinnen freuen.

*Manfred Hammerschmied,
Musiker*